

Beschlussvorlage

Bauverwaltung / Kathrin Köppl

Erstellungsdatum: 03.08.2026

Straßenbenennung im Neubauprojekt „Green Village,, – Auswahlverfahren und Beschlussfassung über den zukünftigen Straßennamen

I. Vortrag

1. Problemstellung und Anlass

Im Zuge des Bauantrags für das Bauprojekt „Green Village“ ist die Errichtung von zehn Mehrgeschosswohnungsbauten entlang eines noch zu errichtenden öffentlichen Eigentümerweges vorgesehen. Um die rechtliche Erschließung sicherzustellen sowie die Auffindbarkeit für Rettungsdienste, Postzusteller und Besucher zu gewährleisten, benötigt der Eigentümerweg eine offizielle und eindeutige Straßenbezeichnung.

2. Bisheriger Verlauf (Bürgerbeteiligung)

Um die Identifikation der Anwohner und Bürger mit dem neuen Quartier zu stärken, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am **25.06.2026** beschlossen, die Bevölkerung aktiv in die Namensfindung einzubeziehen. Im Rahmen eines öffentlichen Straßennamenwettbewerbs konnten die Bürgerinnen und Bürger bis zum 31.07.26 ihre Namensvorschläge einreichen.

Es sind insgesamt **48** Vorschläge eingegangen. Die vollständige Liste ist unten aufgeführt.

Am 08.09.2026 wurde noch außerhalb der Frist ein Namensvorschlag eingereicht. Es wird vorgeschlagen die Anwohnerstraße in Wilhelm-Korder-Straße zu benennen. Während des 2. Weltkrieges pachtete Wilhelm Korder die Ländereien des evangelischen Kinderheimes um deren drohende Enteignung zu verhindern. Er bearbeitete sie mit der Familie und weiterer fremder Hilfe und gab sie nach dem Krieg an die Innere Mission zurück. Ein ihm verbliebendes Grundstück in der Ortsmitte tauschte er mit der Gemeinde, um einen Neubau der Schule dort, wo sie jetzt mit Gemeindehalle steht, zu ermöglichen.

3. Vorauswahl durch den Gemeinderat

Um in der Sitzung eine schnellere Entscheidung herbeizuführen, wurde die Liste der eingegangenen Vorschläge den Mitgliedern des Gemeinderates übersandt, um eine Vorauswahl zu treffen und die zu diskutierenden Namen einzugrenzen. Bis zum 07.09.2026 wurden von neun Gemeinderatsmitgliedern folgende Namensvorschläge favorisiert:

7x	Am Wiesengrund
4x	Amselweg
5x	An der Arche
3x	Bienenweg
1x	Bisignanostraße/-weg
1x	Brückenweg
3x	Feldlerchenweg
1x	Konrad-Schmid-Meil-Straße
6x	Kornblumenweg
1x	Ludwig-Glöckl-Weg
1x	Mangfallstraße
1x	Pumucklweg
1x	Ruth-Drexel-Straße
1x	Volker-May-Straße

4. Übersicht der eingereichten Vorschläge

A	
Am Anger	Nach dem 2. Weltkrieg war das jetzige Baugebiet die Angerwiese die Hofwiese der Fam. Wurth (Samons)
Am Feldanger	Der Anger ist der altbairische Dorfplatz, an dem sich früher die Nachbarschaft treffen und das Gemeinschaftsleben stattfand. Genau diesen Charakter beschreibt die Gemeinde für das neue Quartier: kein Durchgangsverkehr, sondern ein Ort zum Wohnen, Leben und gemeinsamen Gestalten der Nachbarschaft – mit einer grünen Freizeitanlage im Herzen des Gebiets. Die Vorsilbe „Feld-„stellt zugleich den Bezug zum Ortsnamen Feldkirchen her. Der Name ist bodenständig, einprägsam und passt zu einem Wohngebiet für Menschen aller Generationen
Am Kirchfeld	
Am Wiesengrund	Um an die schöne Wiese zu erinnern / Weil da immer eine Wiese war.
Es gab hierzu 2 Vorschläge	
Amselweg	- In der Umgebung sind bereits etliche Straßennamen mit Vogelbezeichnungen, die neue Straße würde sich hier also gut einfügen. - Mit der Bezeichnung „...weg“ wird auch zum Ausdruck gebracht, dass es eine Anwohnerstraße ist, also die Assoziation von wenig Verkehr mitschwingt. - Die Amsel ist ein heimischer Singvogel, der mit seinem wunderschönen Gesang hoffentlich bald auch im neuen Quartier zu hören sein wird. - Und: Die Adresse ist sehr leicht zu merken, hat einen kurzen Namen und eine eindeutige Schreibweise: Mühsames Buchstabieren etc. entfällt. Dieser pragmatische Aspekt wird oft unterschätzt!
An der Arche	Das neue Wohngebiet entsteht am Kindergarten Arche Noah. Daher wird der bereits vorhandene Spielplatz landläufig bereits so bezeichnet. Dies würde auch für das Wohngebiet passen.
Angerstraße	Nach dem 2. Weltkrieg war das jetzige Baugebiet die Angerwiese die Hofwiese der Fam. Wurth (Samons)
Ankerweg	Ein Viertel für Halt und Sicherheit
Arche-Noah-Straße	Da ja hier der Kindergarten ist und die Arche Noah ja auch Generation und Gemeinschaft widerspiegelt.
B	
Baumgartenstraße	Baumgartenstraße passt gut zu den vielen Bäumen und harmoniert mit dem Kindergarten in der Nähe
Bienenweg	Die Biene steht seit jeher als Symbol für Gemeinschaft, Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung. In einem Bienenvolk trägt jedes einzelne Tier zum Wohl der Gemeinschaft bei: ein Sinnbild für ein gutes Miteinander und ein lebendiges Wohnquartier. Gleichzeitig erinnert der Name an die Bedeutung des Insektenschutzes und daran, wie wichtig Bienen und andere Bestäuber für unsere Umwelt, die Artenvielfalt und unsere Lebensgrundlage sind. So setzt der Straßename auch ein kleines Zeichen für Nachhaltigkeit und den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur
Bisignanostraße oder weg	Unsere Partnergemeinde hat eine eigene Straße verdient. Sie ehrt dies nicht nur, sie klingt auch nach Italien und einem urlaubsähnlichen Wohngefühl, dass man in diesem neuen Arel sicherlich hat. Der Bericht über den kürzlichen Besuch in Bisignano im aktuellen Gemeindeblatt klingt recht begeistert. Daher schlage ich vor die neue Straße Bisignano-Straße oder – Weg zu nennen. Die geplante Straße führt ja nach Süden und das würde zur Lage von Bisignano passen.
Es gab hierzu 2 Vorschläge	

Brückenweg	Kann für Zusammenleben, Miteinander und Dialog stehen, Eine Verwechslung mit der Brucknerstraße ist dadurch minimiert, Autofahrern wird durch den Begriff „Weg“ signalisiert, dass es keine Durchfahrtstraße ist, vielleicht wird sich in der parkähnlichen Anlage auch eine kleine reelle Brücke befinden? Den Straßennamen kann man sich gut merken, Schreibfahler sind fast ausgeschlossen
Bussardstraße	Zum einen führt dieser Name das etablierte Thema der heimischen Vogelarten die angrenzende Gegend (Lerchenstraße, Falkenstraße, Fasanweg) harmonisch und logisch fort. Zum anderen passt der Bussard als standorttreuer und heimische Vogel perfekt zur Philosophie des neuen Quartiers: Er symbolisiert Bodenständigkeit, ein sicheres Zuhause für Generationen und die naturnahe ruhige Lage einer Anwohnerstraße
Bürgermeister-van-der-Weck-Straße	Mein lieber Nachbar
E	
Ehrenamtstraße	
F	
Feldlerchenstr.	
Felkirastraße	Felkira ist unser Schultier. Somit wäre die Grundschule und alle ihre Kinder in einer Straße verewigt
G	
Grüner Weg	Zum einen ist das Gebiet eines der letzten innerörtlichen Grünflächen. Zudem ist eine ökologische Gestaltung des Gebiets angestrebt.
H	
Herzstückstraße	Ich finde, die neue Straße für das neue Wohngebiet sollte, so wie im Gemeindeblatt schon genannt, den Namen Herzstückstraße bekommen
Homatweg	
J	
Jägerstr. Es gab hierzu zwei Vorschläge	Ich finde, dass wir dem Bay. Jagdverband, der ja in Feldkirchen ansässig ist einen Namen würdigen sollen. Was liegt da näher als die neue Straße Jägerstr. Zu nennen.
Jägerkampstr.	Ich würde einfach die Namen der Münchner Hausberge nehmen, da man bei Föhn in Feldkirchen die gesamte bayerische Alpenkette sehen kann, aber auch den wilden Kaiser in Tirol
K	
Karwendelstr./weg	Ich würde einfach die Namen der Münchner Hausberge nehmen, da man bei Föhn in Feldkirchen die gesamte bayerische Alpenkette sehen kann, aber auch den wilden Kaiser in Tirol
Kleopatrastr.	Kleopatrastr. Klingt sehr gut und ist auch eine berühmte Frau. Es soll ein berühmte Frauen Viertel gegründet werden. Es klingt staatlich, wenn man sagen könnte: „Ich wohne in berühmte Frauen Viertel“
Konrad-Schmid-Meil-Straße Es gab insgesamt 2 Vorschläge hierzu	1909-1969 lebte mit Familie in Feldkirchen, 21.01.1946-31.05.1948 war er Bürgermeister in Feldkirchen, hauptsächlich war er Kirchenmaler und Restaurator, die runden Fenster über dem Haupteingang der Jacobskirche sowie das Bild des Heiligen Michael wurden von ihm 1941 entworfen
Kornblumenweg	
L	
Ludwig-Glöckl-Weg	Nach dem ehemaligen Bürgermeister ist zwar die ehemalige Schule benannt, eine Straße gibt es noch nicht
M	

Mangfallstr.	Ich würde einfach die Namen der Münchner Hausberge nehmen, da man bei Föhn in Feldkirchen die gesamte bayerische Alpenkette sehen kann, aber auch den wilden Kaiser in Tirol
Martin-Luther-Straße	Feldkirchen ist eine der ersten evangelischen Gemeinden im Raum München
Miteinanderstraße oder –weg Es gab hierzu zwei Vorschläge	Gutes zusammenleben und eine freundliche Nachbarschaft steht / Für ein Mehrgenerationenviertel
N	
Nachbarschaftsgassl	
Nepumukstraße	Nepumuk ist das Klassenmaskottchen der Klasse 3d und ein Zeitreisedrache. Er hat den Kindern dieses Jahr alles über die Vergangenheit/Entstehung von Feldkirchen beigebracht
P	
Priesterstraße	Da sich die Kinder dieses Jahr mit der Geschichte von Feldkirchen beschäftigt haben und diese stark mit der Kirche und dem Heiligen Emmeran zusammenhängt kam dieser Name zustande.
Pumucklweg	Die Familie Bayerhammer lebt auch in Feldkirchen. Da Personennamen ausscheiden, könnte so einem Münchner Original und einer originalen Bayrischen Literaturfigur eine entsprechende Würdigung zu Teil werden.
R	
Ruth-Drexel-Weg/Straße Es gab hierzu insgesamt 4 eingereichte Vorschläge	Ruth Drexel war eine überregional bedeutende Persönlichkeit der bayerischen Theater- und Filmkultur und hatte zugleich einen biografischen Bezug zu Feldkirchen. Sie verbrachte ihren letzten Lebensabschnitt in Feldkirchen und wurde hier beigesetzt, sodass zwischen Person und Ort ein unmittelbarer biografischer Zusammenhang besteht. Eine nach ihr benannte Straße würde Feldkirchen als ihren letzten Wohn- und Ruhestandort hervorheben und die lokale Identität mit einer weithin bekannten Persönlichkeit verbinden. Durch die Benennung entstünde für Bürgerinnen und Bürger – insbesondere für Kinder und Jugendliche – ein leicht zugänglicher Anlass sich mit der Geschichte und dem kulturellen Erbe ihrer Gemeinde auseinandersetzen. So würde aus einem Straßennamen ein identitätsstiftender Erinnerungsort mit lokalem Bezug entstehen
S	
Samesstraße /weg	Das hier bebaute Grundstück gehörte zu großen Teilen Mitgliedern unserer Familie. Der Hofname unserer Familie ist Sameshof. Dieses Grundstück gehörte zum Hof meines Urgroßvaters, der auf dem heutigen Grundstück des Jagdverbandes seine Hofstelle hatte und das jetzt zu bebauende Grundstück Hofgrund war.
Schiffbauerweg	Betrachtet man das Bild des Baugebiets auf dem Kopf, so ähnelt der Umriss einem Segelschiff. Daher schlage ich den Namen Schiffbauerweg vor, der meiner Meinung sehr passend wäre
Sep-Ruf	1908-1982, bedeutender Architekt der Nachkriegszeit, Er war Professor der bildenden Künste in Nürnberg und München, 1946/1947 entwarf er das erste anspruchsvolle Wohnhaus hier in Feldkirchen für den Holzhändler Siegfried Vetter, Das Gebäude steht heute unter Denkmalschutz und steht in der Theresienstr. 3
T	
Taubenstraße	Der Name „Taubenstraße“ greift die bestehende Benennung der Straßen in der unmittelbaren Umgebung auf. Mit der

	Falkenstraße, der Lerchenstraße, dem Fasanweg und der Schwalbenstraße gibt es dort bereits mehrere nach Vögeln benannte Straßen. Die Taubenstraße würde dieses gewachsene Benennungskonzept sinnvoll und räumlich passend fortsetzen. Darüber hinaus besitzt die Taube eine besondere symbolische Bedeutung: Sie gilt als Zeichen des Friedens und schafft damit eine direkte inhaltliche Verbindung zur angrenzenden Friedensstraße. Zugleich erinnert sie an die Geschichte der Arche Noah, in der die Taube mit dem Olivenzweig für Hoffnung, Neubeginn und das Ende der Flut steht. Dadurch entsteht zusätzlich ein schöner Bezug zum benachbarten Kindergarten Arche Noah. Der Name verbindet somit die örtliche Straßenstruktur mit den positiven Werten Frieden, Hoffnung und Neubeginn – Werte, die gerade für ein neu entstehendes Wohnquartier besonders passend erscheinen.
V	
Volker-May-Str.	Volker May hat ab Firmengründung 1960 über Jahrzehnte den Ort und das Ortsbild als Geschäftsführer von May Landschaftsbau mitgeprägt. Er ist Träger des Bundesverdienstkreuzes und war Präsident und Ehrenmitglied des Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern (VGL Bayern). Mit seinem unermüdlichen Einsatz war Volker-May maßgeblich an der positiven Entwicklung des GaLaBau in Bayern und darüber hinaus beteiligt. Er und seine Firma unterstützen über Jahre und bis heute sämtliche Vereine, Veranstaltungen, Einrichtungen wie z.B. die Kindergärten, unsere Feuerwehr und vieles mehr. Beispielsweise die Städte Partnerschaft mit der Gemeinde Bisio. Diese wäre ohne die Bereitschaft durch V. May italienische Gastarbeiter aufzunehmen wohl nie zustande gekommen. Mit seiner fachlichen Expertise, seinem großen Engagement und seiner menschlichen und bodenständigen Art war er eine besondere Persönlichkeit. Leider ist V. May im Frühjahr 2026 im hohen Alter von 94 verstorben. Ich fände es eine schöne Geste diese Straße nach ihm zu benennen, um sein Engagement für den Ort zu würdigen. Außerdem ist er im Ort sehr gut bekannt gewesen und war allseits beliebt.

Nach Prüfung durch die Verwaltung sind die Vorschläge für die Benennung einer Erschließungsstraße geeignet, da sie weder dem Ansehen der Gemeinde schaden noch zu Verwechslungen im bestehenden Straßennetz führen. In Deutschland ist die Benennung öffentlicher Straßen nach lebenden Personen äußerst unüblich und vielerorts verboten. Kommunen fordern meist eine Sperrfrist von 5 bis 10 Jahren nach dem Ableben, da das Gesamtwerk einer Person erst nach ihrem Tod historisch bewertet werden kann.

Die endgültige Entscheidung obliegt dem Gemeinderat als Hoheitsaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung

Zu den Vorschlägen bezüglich lebender oder verstorbener Personen ist zu prüfen, ob die Personen – insbesondere in der Zeit des Nationalsozialismus – durch Verhalten auffielen, dass eine Straßenbenennung ausschließen würde. Die nachfolgenden Informationen wurden einer Internetrecherche entnommen.

Werner van der Weck: Als ehemaliger SPD-Politiker, der bis 2020 im Amt war, trat er aktiv dafür ein, belastete Straßennamen in der Gemeinde zu tilgen. Während seiner Amtszeit kritisierte er den „unseligen Zustand“ des örtlichen Hindenburgplatzes scharf. Die Debatte um die Umbenennung nach dem ehemaligen Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der als Wegbereiter des Nationalsozialismus gilt, sowie weitere Straßennamen aus der NS-Zeit wurden in der Gemeinde intensiv geführt.

Konrad Schmid Meil: Konrad Schmid-Meil besitzt ebenfalls keine NS-Vergangenheit im Sinne einer Belastung. Stattdessen schloss er sich im NS-Staat der katholischen Widerstandsbewegung an. Aufgrund dieser Haltung wurde er kurz nach Kriegsende, im Oktober 1945, von der amerikanischen Militärverwaltung zum Bürgermeister von Feldkirchen ernannt.

Ruth Drexel: Ruth Drexel wurde 1930 geboren, war also bei Kriegsende 1945 erst 15 Jahre alt. Eine Mitgliedschaft in der NSDAP oder eine aktive NS-Vergangenheit scheidet damit aus. Stattdessen war die Schauspielerin zeitlebens für ihr politisches Engagement, unter anderem am Münchner Volkstheater, bekannt.

Sep Ruf: Der Architekt Sep Ruf verhielt sich im Nationalsozialismus politisch distanziert und war kein NSDAP-Mitglied. Er mied Staatsaufträge, entwarf in den Kriegsjahren aber u.a. für die Junkerswerke und war im Beraterstab für Wohnbauten. Ab 1942 leistete er Kriegsdienst an der Ostfront.

Volker May: hierzu konnte nichts gefunden werden.

Ludwig Glöckl: *„Bereits 1933 kam er mit seiner Familie nach Feldkirchen, als sein Vater als Eisenbahner zum örtlichen Bahnhof versetzt wurde. Ludwig Glöckl besuchte die Grundschule, die damals im alten Rathaus untergebracht war. Es folgten eine Lehre am Bahnhof Feldkirchen und der Besuch der Kaufmanns- und Eisenbahnerschule. Nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft trat er 1945 wieder seinen Dienst als Fahrdienstleiter in Feldkirchen an.“*
Quelle: Artikel Münchner Merkur vom 16.07.2009

Martin Luther: *„(* 10. November 1483 in Eisleben, Grafschaft Mansfeld; † 18. Februar 1546 ebenda) war ein deutscher Augustinereremit und Theologieprofessor, der zum Urheber der Reformation wurde. Er sah in Gottes Gnadenzusage und der Rechtfertigung durch Jesus Christus die alleinige Grundlage des christlichen Glaubens. Auf dieser Basis wollte er damalige Fehlentwicklungen der römisch-katholischen Kirche beseitigen und sie in ihrer ursprünglichen Gestalt nach dem Evangelium wiederherstellen („re-formieren“). Entgegen Luthers Absicht kam es im Lauf der Reformation zu einer Kirchenspaltung, aus der evangelisch-lutherische Kirchen und weitere Konfessionen des Protestantismus entstanden.“* Quelle: Wikipedia

II. Beschlussempfehlung

Die Erschließungsstraße in das Baugebiet zwischen Hohenlindner Straße und Jahnstraße wird erhält folgende Straßenbezeichnung:

-

Die Verwaltung wird beauftragt, die offizielle Widmung durchzuführen und die Träger öffentlicher Belange (Rettungsdienste, Polizei, Grundbuchamt etc.) über die neue Straßenbezeichnung zu informieren.

Beschluss